

nehmer können durch eigene Werber, die im Namen und für Rechnung des Lesezirkels arbeiten und die Aufträge auf dessen Bestellscheinen entgegennehmen, Aufträge hereinnehmen. Sonst sollen die Aufträge lediglich durch die zugelassenen Werbungsmitler entgegengenommen werden.

Weiter heißt es: »Bekanntlich bestehen für die Lesezirkelbesitzer drei Möglichkeiten, ihre Lesemappen der Werbung zur Verfügung zu stellen, und zwar zum Einheften von Beilagen, zum Aufkleben von Werbezetteln und zur Aufnahme von Anzeigen auf den Schutzumschlägen. Die Eigenart der Lesezirkelreklame bietet bekanntlich besondere Vorzüge für viele Werbungtreibende, sie bedeutet andererseits für die Lesezirkel die Möglichkeit, neben den Leihgebühren laufende, nicht unerhebliche Einnahmen zu erzielen. Diese Einschaltung der Lesezirkel in den großen Aufgabekreis der Werbung verpflichtet sie aber zur Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit in der Ausführung der Reklame.«

Willi Bischoffs 50. Geburtstag

Reichsminister Dr. Goebbels übersandte dem Leiter des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriften-Verleger Verlagshändler Willi Bischoff zu seinem fünfzigsten Geburtstag (s. Vbl. Nr. 157) folgendes Telegramm: »Aus Anlaß Ihres fünfzigsten Geburtstages übersende ich Ihnen meinen herzlichsten Glückwunsch, verbunden mit der Hoffnung, daß auch weiterhin Ihre verlegerische wie organisatorische Arbeit im Dienste nationalsozialistischen Kulturschaffens vollen Erfolg haben möge.«

Der Präsident der Reichspressekammer, Reichsleiter A m a n n, telegraphierte: »Zu Ihrem heutigen Geburtstag übermittle ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche und danke Ihnen als dem Leiter des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriften-Verleger für Ihre wertvolle Mitarbeit an der Neugestaltung der deutschen Presse. Mit den besten Grüßen und Heil Hitler!«

Decknamen (Pseudonyme) meldspflichtig

Nach dem Leiter des Landesverbandes Berlin im Reichsverband der Deutschen Presse ersucht jetzt auch der Leiter des Landesverbandes Bayern alle Mitglieder des Landesverbandes, die mit oder ohne seine Genehmigung ständig oder gelegentlich für ihre Veröffentlichungen einen Decknamen (Pseudonym) benutzen, binnen einer Woche um Angabe dieses Decknamens und zugleich um Mitteilung, ob der Name auch den Polizeibehörden gemeldet und dort anerkannt ist. Als Pseudonym gilt bei verheirateten Schriftleiterinnen auch der Mädchename.

Reichspressefestag 19. bis 21. Oktober in Berlin

Zum erstenmal in der Geschichte der deutschen Presse findet vom 19. bis 21. Oktober dieses Jahres in Berlin eine Gemeinschaftstagung

sämtlicher Mitglieder der Reichspressekammer statt. Verbunden mit den Jahrestagungen der einzelnen Fachverbände sind die Arbeitstagungen aller in der Presse Schaffenden, die zum Schluß in einer großen gemeinsamen Kundgebung ausklingen. Um für die Gestaltung des äußeren Rahmens der Tagung einen Überblick zu erhalten, fordert der Präsident der Reichspressekammer sämtliche Mitglieder der Kammer auf, umgehend Teilnahmemeldung zu erstatten. Die Meldung muß bis spätestens zum 8. August bei dem zuständigen Reichsverband oder der zuständigen Fachschaft eingegangen sein.

Zeitungsverbote aufgehoben

Auf Grund des deutsch-österreichischen Abkommens wurden in Österreich die »Essener National-Zeitung« als parteiamtliches Organ, ferner die »Deutsche Allgemeine Zeitung«, die »Berliner Börsenzeitung«, das »Berliner Tageblatt« und die »Leipziger Neuesten Nachrichten« wieder erlaubt.

Dafür wurden in Deutschland das »Neue Wiener Journal«, die »Volkszeitung«, die »Wiener Neuesten Nachrichten«, die »Graz« und die »Inzer Tagespost« und die »Neue Freie Presse« zugelassen.

»Wir suchen den besten Zeitungsroman«

Der Einsendungstermin zu dem von der Reichsschrifttumstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ausgeschriebenen Wettbewerb »Wir suchen den besten deutschen Zeitungsroman« ist in diesen Tagen abgelaufen. Zu dem Wettbewerb sind bis zum 15. Juli mehr als vierhundert Arbeiten eingegangen. Diese Zahl mag am besten beweisen, welches Interesse man im Reich und darüber hinaus dem Wettbewerb der Reichsschrifttumstelle entgegengebracht hat. Die Preisträger sollen während der »Woche des Deutschen Buches 1936« bekanntgegeben werden. Die drei ersten Preise betragen, wie bekannt ist, RM 5000.—, RM 3000.— und RM 2000.—.

Bevorzugung der Anzeige in U.S.A.

Der Verband der amerikanischen Zeitungsverleger hat auf Grund einer Untersuchung über die Entwicklung der wichtigsten Werbemittel festgestellt, daß in den Vereinigten Staaten die Anzeige in Zeitungen und Zeitschriften von den Werbungtreibenden weitaus bevorzugt wird. Von den im vergangenen Jahre von 387 Unternehmen aus 33 verschiedenen Wirtschaftszweigen für Werbezwecke ausgegebenen 231 Millionen Dollars entfielen 134,4 oder 58% auf Anzeigen in Zeitungen, 61,9 oder 27% auf Anzeigen in Zeitschriften und 34,7 oder 15% auf die Werbung durch Rundfunk. Bei diesen Berechnungen wurden nur solche Werbungtreibende berücksichtigt, deren Jahresausgaben für Zeitungsanzeigen mindestens 50 000 Dollars und für Zeitschriftenanzeigen mindestens 20 000 Dollars betragen, während bei den Angaben für die Rundfunkwerbung auf eine Begrenzung nach unten verzichtet wurde.

Terminkalender der wichtigsten Tagungen, Ausstellungen, Messen usw.

(Ergänzung zu Listen I und II im Börsenblatt Nr. 19 und 86)

Wenn keine näheren Adressen angegeben sind, ist das Verkehrsamt der betr. Stadt gern bereit, Auskunft zu geben.

Für Berlin: Ausstellungsamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9.

Für Leipzig: Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Verkehrsamt, Leipzig C 1, Neues Rathaus.

Für wissenschaftliche Tagungen: Wissenschaftliche Kongreß-Zentrale, Berlin NW 6, Luisenstraße 58.

Fürs Ausland: Ausstellungs- und Messe-Ausschuß der Deutschen Wirtschaft, Berlin W 35, Tirpitz-Ufer 56.

Inland 1936.

Berlin. Tagung der Int. Sportverbände. 1.—16. August.

Dresden. Postwertzeichen-Ausstellg. »Die Briefmarke«. 1.—16. Aug.

Kiel. Wassersport-Ausstellung. 1.—18. August.

Marburg. Ausstellung »Volk und Rasse«. August.

Hamburg. Int. Handelskammertagung. 6.—10. August.

— Hygiene-Ausstellung. 15. August—1. Oktober.

Berlin. Int. Volkslieder-Kongreß. 16. August.

Stettin. Tagung des Deutschen Forstvereins. 16.—22. August.

Berlin. Int. Tagung der Hals-, Nasen- u. Ohrenärzte. 17.—22. Aug.

— Tagung der Deutschen Gesellschaft für Sprach- und Stimmheilkunde. 20.—22. August.

Frankfurt a. M. Ausstellung des Reichsverbandes der deutschen Dentisten. 20. August—9. September.

Frankfurt a. M. Tagung der Deutschen Allgemeinen Gesellschaft f. Psychotherapie. 20. August.

Dresden. Reichsgartenbau-Messe. 21.—25. August.

Frankfurt a. M. Tagung der Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater. 23.—25. August.

Kassel. Tagung d. Deutschen Geologischen Gesellschaft. 23.—29. Aug.

Sönigsberg i. Pr. Deutsche Ostmesse. 23.—26. August.

Suttgart. Tagung d. Deutschen Ausland-Instituts. 24.—27. Aug.

Kiel. Ausstellung »Haus und Wohnung in Wirtschaft und Volkswohlfahrt«. 27. August—3. September.

Berlin. Große Deutsche Rundfunk-Ausstellung. 28. August—6. Sept.

Mühlhausen. Hunde-Ausstellung. 29.—30. August.

Oldenburg. Landwirtschaftliche Ausstellung. 29. August—6. Sept.

Leipzig. Herbstmesse. 30. August—3. September.

Gießen und Bad Nauheim. Tagung der Deutschen Physiologischen Gesellschaft. 31. August—2. September.

Bamberg. E. Th. A. Hoffmann-Festwoche. 1.—7. September.

Bonn. Tagung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Sept.

Gießen. Tagung der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft. 1.—5. September.

Leipzig. Ferienkursus der Universität: »Deutschland und der Südostraum«. 1.—30. September.

Würzburg. Tagung der deutschen Volksbibliothekare. September.

Dresden. Int. Kongreß der Versicherungsfachleute. 4.—8. Sept.

Frankfurt a. M. Int. Woche für neue geistliche Musik. 4.—8. Sept.

